

Sonderveröffentlichung

RenditeWerk

Zur Pflege des Stiftungsvermögens

**STIFTUNGS-
EXZELLENZ
IN FREIBURG**



EDITORIAL

Leicht sind die Zeiten an den Börsen eigentlich nie. Für viele Anleger aber ist das, was sich jetzt an Klima-, Kriegs- und Pandemieneuigkeiten ereignet, auf der Richterskala erlebter Krisen unübertroffen. Nach den vermeintlich goldenen Zeiten der Merkel-Ära und den Schröder- und Kohl-Jahren stellen insbesondere die Zwanziger Jahre des neuen Jahrtausends tatsächlich vieles in Frage. Frieden, Preisniveaustabilität und volle Kaufhausregale sind plötzlich nicht mehr selbstverständlich, Geschichte ist offenbar nicht immer gleichbedeutend mit Wohlstandszunahme.

Für Stiftungen relativieren sich die momentanen Krisen allerdings. Viele von ihnen, die auf die Ewigkeit angelegt sind und schon seit mehreren hundert Jahren bestehen, haben Unge- mach anderen Kalibers erlebt. Denn trotz allen Unrechts in der Ukraine, an die Vernichtungskraft der Weltkriege mit Millionen von Toten reicht der Überfall Russlands Gott sei Dank nicht heran. Und verglichen mit anderen Seuchen ist die Corona-Pandemie vergleichsweise mild. Es steht noch kein Staatsbankrott zu befürchten und die Versorgungsmängel hierzulande sind meilenweit davon entfernt, eine Hungerkatastrophe auszulösen.

Lenker von Stiftungsvermögen sollten deswegen angesichts der jetzigen Herausforderungen vor allem einen kühlen Kopf bewahren. Hektische Betriebsamkeit hilft nicht, wenn es mal ordentlich donnert an den Märkten. Genauso wenig hilft es allerdings, jetzt den Kopf einfach in den Sand zu stecken und aktives Handeln einzustellen. Strategisch kluges Agieren ist jetzt für langfristig orientierte Anleger nicht nur ein Muss zur Gefahrenabwehr. Es birgt auch die Möglichkeit, Chancen zu nutzen. Es ist diese doppelte Herausforderung, die Professionalität aktuell zu so einem wichtigen Faktor des Stiftungsmanagements macht. Mit der Freiburger Vermögensmanagement, davon haben wir uns seit Jahren überzeugt, haben Stiftungen einen Partner, der das notwendige Maß an Professionalität täglich und mit viel Engagement bietet.

Ihr Elmar Peine



Dr. Elmar Peine,
Herausgeber RenditeWerk

Diese Sonderveröffentlichung von RenditeWerk, dem führenden Ratgeber für Stiftungsvermögen, basiert auf einer Empfehlungsliste, die im Zwei-Jahres-Rhythmus erstellt wird. Es wurden unabhängige Vermögensverwaltungen in den Kriterien „Unternehmenssolidität“, „Vermögenskompetenz“, „Stiftungskompetenz“ und „Engagement“ untersucht und bewertet. Von den rund vierhundert unabhängigen Vermögensverwaltern in Deutschland erhielten 23 eine Empfehlung.

[Näheres zur Untersuchungssystematik>>](#)



FREIBURGER VERMÖGENSMANAGEMENT GMBH

Die Freiburger Vermögensmanagement gehört zu unseren Favoriten im Südwesten Deutschlands. Stiftungen finden eine höchst engagierte und erfolgreiche Vermögensverwaltung vor.



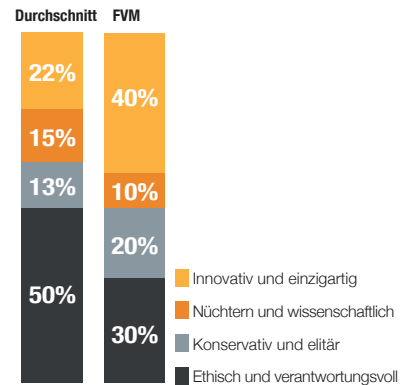
Das "Stiftungsteam" der FVM (v.l.):
Claus Walter,
Ralf Streit,
Benedikt Dörle- Schäfer

Die Freiburger Vermögensmanagement GmbH (FVM) wurde 1998 von dem Ex-Commerzbanker Claus Walter (heutiger Mehrheitseigner) und von Christoph Ehlers gegründet. Heute verwaltet das Unternehmen für über 400 Kunden rund 280 Mio. Euro. Geschäftsführer sind der unermüdlich wirkende Claus Walter und Ralf Streit, der zuvor die Privatkundenberatung einer Sparkasse geleitet hatte. Die FVM gehört zu den Verwaltungen in Südwestdeutschland, die organisch am schnellsten wachsen. Bislang hat das keinen negativen Einfluss auf die bilanziellen Kenngrößen der Gesellschaft. Zuletzt bescheinigte der führende Wirtschaftsprüfer für unabhängige Verwaltungen, Jürgen App, dem Haus die Spitzenposition im Vergleichstest „Bilanzstärke“.

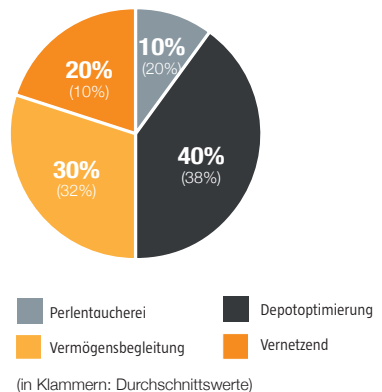
VERMÖGENSVERWALTUNG: Die besonderen Eigenschaften der Freiburger sind aus unserer Sicht Engagement, Innovationsfreude sowie Transparenz. Für Neukunden bedeutet das zum Beispiel, dass am Anfang der Zusammenarbeit eine aufwändige Vermögensbilanz erstellt wird. Bestandskunden erleben das Engagement auch an den im Vergleich zum Wettbewerb viel häufigeren Berichten und Kontakten.

ERFOLGE: FVM wurde in den letzten Jahren häufig ausgezeichnet. Neben den Empfehlungen, die unser Schwestermagazin Private Banker aussprach, bestechen wohl vor allem die Auszeichnungen des Magazins Capital, die auf der vergleichenden Auswertung von mehr als 25.000 Kundendepots beruhen. Höchstnoten erzielte die Vermögensverwaltung dabei vor allem bei den Themen „Portfoliostruktur“, „Risiko-Management“ und „Kosten“ im „konservativen“ und „gemischten“ Bereich.

SO SIEHT SICH FVM



FOKUS DER VERWALTUNG



INTERESSENKONFLIKTE: Das Unternehmen hat nicht die typischen Interessenkonflikte von Verwaltungen, die auch eigene Produkte haben und deswegen eine Präferenz für dieses Investment haben könnten. Die FVM rechnet, wie alle wirklich guten Anbieter, die Investments in die jetzt drei Fonds des Hauses aus dem verwalteten (und gebührenpflichtigen) Vermögen heraus.

STIFTUNGSKOMPETENZ: Insgesamt drei Mitarbeiter beraten heute Stiftungen: Claus Walter, der geschäftsführende Gesellschafter des Unternehmens, Ralf Streit als neuer Geschäftsführer (seit 2020) sowie Benedikt Dörle-Schäfer (s.a. „Referenz“). Die FVM betont auch den Faktor Weiterbildung. So habe man zuletzt 2021 am zweiteiligen VuV-Seminar „Stiftungen erfolgreich in der Vermögensanlage beraten“ teilgenommen.

REFERENZEN: Wir sprachen mit Tillmann Cordes von der Becker-Cordes-Stiftung. Er kennt FVM seit langem, war selber (in IT-Fragen) Dienstleister des Vermögensverwalters, ist mit der Stiftung im Fonds investiert und nutzt die Expertise der Verwaltung ansonsten im Sinne einer Sparringspartnerschaft, wobei ihm insbesondere die Innovationsbereitschaft und Flexibilität seines Ansprechpartners Benedikt Dörle-Schäfer gefällt.

EIGENE PRODUKTE: Die Freiburger Vermögensmanagement steuert den FVM Stiftungsfonds (WKN A2H5XR), einen klassischen Stiftungsfonds mit der typischen 70/30 Anlageklassenverteilung. Aufschlussreich für das Verhältnis der FVM mit Stiftungen scheinen uns zwei Fakten zu sein: 1. Der Fonds ist auf Initiative der Stiftung Kolleg St. Blasien gegründet worden. 2. Die FVM rief einen Stiftungsfondsbeirat ins Leben, der dafür sorgen soll, dass keine wesentlichen Entscheidungen im Fonds an den Interessen von Stiftungen vorbei gefällt werden.

ANLEIHE-EMPFEHLUNG (ZIEL 3% AUSSCHÜTTUNGSRENDITE): Die FVM antwortete uns: „Sorry, die Empfehlung eines einzelnen Anleihe-Investments mit drei Prozent Ausschüttungsrendite halte ich für nicht angemessen (vielleicht nach den MiFid-Regularien auch als „nicht geeignet)“. Wer keine alten Anleihenbestände hätte, dem helfe nur eine Mischung aus Rentenfonds (z.B. mit Hybrid- oder Nachranganleihen) oder eine Beimischung von Aktien.“

ENGAGEMENT: Zu dieser Frage hat uns die FVM eine Liste gesandt, die zu lang wäre, hier wiedergegeben zu werden. Man will das Engagement nicht auf finanzielle Hilfen beschränkt sehen. „Wir packen in einigen Fällen als Mitarbeiter auch tatkräftig bei der Arbeit mit an.“ Als Beispiel nannte die FVM die Durchführung einer Weihnachts-Zirkus-Veranstaltung bei Wir helfen Kinder e.V. und die „Gestaltung des Unterrichts einer Wirtschaftsklasse“ des Kollegs St. Blasien. Claus Walter ist unter anderem „Leiter einer Ferien-Freizeitwoche für ‚alle Kinder‘ seiner Heimatgemeinde“.

SERVICE FÜR STIFTUNGEN

Gründungsberatung
Verwaltung (Office)
Hilfe bei der Erstellung der Anlagerichtlinie
Vermögensberatung
Vermögensverwaltung

DARAUF ACHTET FVM BEI STIFTUNGSKUNDEN BESONDERS

- 15% Sich jede gewünschte Zeit für Erklärungen zu nehmen
- 15% Erträge zu maximieren
- 15% Risiken zu minimieren
- 10% ESG-sensibel anzulegen
- 35% Interessenkonflikte zu vermeiden
 - Stiftungen bei der Anlage mitreden zu lassen
- 10% Bürgerschaftliches Engagement vorzuleben

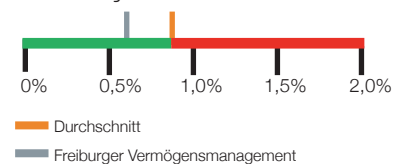
STIFTUNGS-KUNDEN

Vermögen	Anzahl
ca. 30.000.000 Euro	15

VERWALTUNGSgebÜHR

(EXKL. MWST)

für ein gemischtes 1 Million Euro-Stiftungs-Mandat



RABATTIERUNG FÜR STIFTUNGEN

Nachlass für Stiftungen: 40%



KONTAKT

Claus Walter
Freiburger Vermögensmanagement GmbH
Zita-Kaiser-Str. 1, 79106 Freiburg
Tel.: 0761 21 71 -072
Mail: walter@freiburger-vm.de

„WIR HELFEN BEI LANGFRISTIGEN UND PRAXISTAUGLICHEN LÖSUNGEN FÜR ANLAGEVERANTWORTLICHE“

Claus Walter, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Freiburger Vermögensmanagement GmbH

RenditeWerk zählt die FVM zu den besten deutschen Adressen für Stiftungen, die einen engagierten und transparenten Partner in Finanzthemen suchen. Wir befragten Claus Walter, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Freiburger Vermögensmanagement GmbH, wie er die Herausforderungen der Zukunft angeht.

RenditeWerk: Herr Walter, Anlageverantwortliche von Stiftungen haben derzeit einen wirklich schwierigen Job, wie helfen Sie ihnen?

Claus Walter: Tatsächlich ist es kein leichtes Los, das Spannungsfeld von Sicherheitserfordernissen und Renditeansprüchen im momentanen Umfeld zu managen. Steigende, aber noch immer verhältnismäßig niedrige Zinsen in einer Inflationsphase und dazu angesichts geopolitischer Krisen, Lieferketten-

„Durch ein engmaschiges und ausführliches Reporting sorgen wird für umfassende Transparenz.“

problemen und Pandemiesorgen nervöse Aktien- und Rohstoffmärkte. Wir sehen unsere Aufgabe als Vermögensverwalter darin, die langfristigen Perspektiven im Blick zu behalten und stabile Strukturen zu schaffen, um die finanziellen Voraussetzungen für die Erfüllung des Stiftungszwecks auch für die Zukunft zu ermöglichen.

RW: Welches Servicespektrum bieten Sie hier an?

CW: Wir unterstützen gerne schon bei der Gründung von Stiftungen oder helfen bestehenden bei der Er-

stellung von individuell geeigneten Anlagerichtlinien, die verbindliche Investmentstandards aufstellen, aber trotzdem genug Freiheiten lassen, um auf lange Sicht vernünftige Erträge zu erzielen. Übernehmen wir hierfür die Vermögensverwaltung, ist es uns ein wichtiges Anliegen, die Wertebasis in konkrete Investmentpolitik umzusetzen. Grundsätzlich investieren wir hierbei nicht in Unternehmen, die ihren



Claus Walter,
Vorsitzender der
Geschäftsleitung
der Freiburger
Vermögensmanage-
ment GmbH.

Umsatz maßgeblich mit der Herstellung von Produkten oder Dienstleistungen in Bereichen wie Rüstung, Alkohol, Tabak, Glücksspiel oder Pornografie erwirtschaften. Unser Ziel ist es, beim erfolgreichen Investieren zu helfen und trotzdem die Grundhaltung einer Stiftung zu sozialer Verantwortung, ethischen Nachhaltigkeitskriterien und Umweltschutzstandards zu berücksichtigen.

RW: Das klingt gut, aber auch aufwendig und eher nach einer Lösung für große Stiftungen. Lässt sich das auch einfacher umsetzen?

CW: Aus diesem Gedanken heraus haben wir den FVM-Stiftungsfonds als Komplettlösungspaket entwickelt, der mit geringem Verwaltungsaufwand einen breit gestreuten, werthaltigen Investmentmix ins Stiftungsportfolio bringt. Durch ein engmaschiges und ausführliches Reporting sorgen wir für umfassende Transparenz. Die Anlageverantwortlichen sehen bei uns nicht nur die Top-Ten Investments, sondern jede einzelne Position mit dem Anteil am Portfolio. Im Fokus steht der sicherheitsbewusste Hauptteil von 70 Prozent Anleihen und Gold, aber es werden auch zu 30 Prozent Aktien von Qualitätsunternehmen und etablierte Börsenindices genutzt, um langfristige Renditechancen wahrzunehmen. Ziel ist es, weitblickende Investmententscheidungen zu treffen und antizyklisch zu handeln. Deswegen wird das 70/30 Verhältnis immer am Jahresanfang wiederhergestellt. Nach guten Aktienjahren werden so Gewinne mitgenommen, in schlechten Kaufgelegenheiten genutzt.

RW: Ist ein Aktienanteil angesichts der starken Schwankungen und dem steigendem Zinsniveau überhaupt noch sinnvoll für Stiftungen?

CW: Tatsächlich scheint die Zeit der Zinswende jetzt

„Unser Ziel ist es, beim erfolgreichen Investieren zu helfen und trotzdem die Grundhaltung einer Stiftung zu sozialer Verantwortung, ethischen Nachhaltigkeitskriterien und Umweltschutzstandards zu berücksichtigen.“

„Schon in der Entwicklung des FVM-Stiftungsfonds war es uns ein wichtiges Anliegen, die praktische Perspektive von Stiftungen direkt einfließen zu lassen.“

angebrochen zu sein, aber die neue Politik der Notenbanken muss vor dem Hintergrund der hohen Inflationsraten gesehen werden. Real betrachtet sind wir noch weit davon entfernt, dass der Wert von Stiftungsvermögen durch quasi schwankungslose Anlageformen erhalten werden kann. Angesichts der Turbulenzen an den Aktienmärkten scheint auch diese Anlageform wenig attraktiv, aber sachlich be-

trachtet ist das historisch der beste Inflationsschutz. Der renommierte amerikanische Wirtschaftswissenschaftler Roger Ibbotson rechnet immer wieder vor, dass seit nahezu über 100 Jahren weder Kriege noch Inflation dauerhafte Wertverluste für eine breit gestreute Aktienanlage brachten. Im Gegenteil: Ibbotson ermittelte seit 1926 eine langfristige Rendite amerikanischer Aktien von sieben Prozent nach Abzug der durchschnittlichen Inflationsrate von rund drei Prozent.

RW: Ist der Stiftungsfonds auch in moralischer Hinsicht eine Komplettlösung?

CW: Natürlich gilt unsere vorher beschriebene ethisch-moralische Grundausrichtung für unsere Vermögensverwaltung auch für den Fonds. Wir

suchen hier stets nach pragmatischen und praxistauglichen Lösungen. Schon in der Entwicklung des FVM-Stiftungsfonds war es uns ein wichtiges Anliegen, die praktische Perspektive von Stiftungen direkt einfließen zu lassen. Besonders hilfreich war hier unsere langjährige Zusammenarbeit mit kirchlichen und gemeinnützigen Organisationen, die maßgeblich zur Festlegung der ethisch-moralischen Grundlagen der Investmentpolitik beitrug. Ein

Stiftungsfondsbeirat mit externen Fachleuten sorgt zudem laufend dafür, dass die konkreten Bedürfnisse von Anlageverantwortlichen stets im Mittelpunkt stehen.